

30 Jahre Möwius

Spezialist für C-Teile-Management und PSA hat Jubiläum

Mit der Hamburger Möwius GmbH beging Ende Mai ein ausgewiesener Spezialist für C-Teile-Management und persönliche Schutzausrüstungen von Arbeitnehmern sein 30-jähriges Firmenjubiläum. 1984 während des Studiums in der elterlichen Garage entstanden, entwickelte sich das von *Wolfgang Möwius* gegründete Unternehmen bundesweit zu einem der renommiertesten Experten für die Beschaffung von Arbeitsschutzartikeln. Insbesondere in den Branchen Aluminium- und Stahlindustrie, Öl und Energie, Automotive, Lebensmittelindustrie, maritime Wirtschaft wie auch Zeitarbeit hat sich Möwius mit heute 45 spezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen guten Ruf erarbeitet. Durch das im Jahr 2000 entwickelte „Shop In Factory“-Konzept erfolgte der Einstieg in das C-Teile-Management. Dabei handelt es sich um ein Versorgungssystem, das Kunden eine kosteneffiziente Beschaffung von Materialien ermöglicht, die eine untergeordnete Bedeutung für das Endprodukt und eine Wertgrenze von weniger als 20 EUR pro Stück aufweisen.

„Wir nehmen Firmen das C-Teile-Management ab, damit sich diese auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können“, erläutert Firmeninhaber *Wolfgang Möwius*. „Eine klare Beschaffungslogik für C-Teile ist nicht nur etwas für die ganz großen Firmen. Einsparpotenziale stellen sich auch schon bei kleineren und

mittelständischen Unternehmen ein. Wir suchen in persönlicher Abstimmung mit den jeweils Verantwortlichen nach effizienten, aber eben auch praxisnahen Lösungen bei Fragen der Beschaffung.“

Im Arbeitsschutz geht es um die Gesundheit der Beschäftigten, was ein hohes Maß an Fachkompetenz erfordert. Möwius bietet in seinem Sortiment alles, was zur Schutzausrüstung gehört: Kopf-, Augen-, Atem-

und Gehörschutz, Warnschutzbekleidung, Absturzsicherung, Gehörschutzotoplastiken, Korrektionschutz- und Bildschirmarbeitsplatzbrillen oder orthopädischer Fußschutz gehören zum Sortiment. Daneben vertreibt das Unternehmen hochwertige Eigenmarken, darunter u.a. Arbeitsschuhe.

Anlässlich des runden Geburtstages hat man sich bei Möwius entschlossen, nicht klassisch zu feiern, sondern eine besondere Aktion durchzuführen. Das Unternehmen sieht sich als Kümmerer und Problemlöser – bei „kleinen Teilen“ und Fragen des Arbeitsschutzes. Dabei wird nach individuellen Lösungen gesucht. Die DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei sucht ebenfalls nach Individualität – sie sucht den „genetischen Zwilling“ für Blutkrebspatienten. Jedoch findet jeder Fünfte Patient keinen passenden Spender. Deshalb hat man bei Möwius mit der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei (www.dkms.de) ein gemeinsames Projekt gestartet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sich bei der Registrierung als potenzielle Stammzellenspender beteiligen. Auch Partnerunternehmen sollen angesprochen werden, sich zu beteiligen. Zudem wird die Arbeit der DKMS mit einer „Jubiläumsspende“ unterstützt. www.moewius.de



Wolfgang Möwius begann 1984 in der elterlichen Garage mit der eigenen Firma

Bildquelle: Möwius

Auch an einem chinesischen Shaolin-Kloster machte der Kleinwagen aus Köln Halt



Härtetest für Kunststoffgleitlager

50 Jahre igus: Kleinwagen aus Köln gleitet mit Tribo-Polymeren durch Asien

Nicht in 80 Tagen aber immerhin in rund einem Jahr um die Welt, so lautet die Herausforderung für Team und Wagen von „*iglidur on tour*“. Seit Januar dieses Jahres befindet sich ein mit Polymer-Gleitlagern ausgerüsteter Kleinwagen des Kunststoffspezialisten *igus* auf einer Reise über vier Kontinente und drei Ozeane, durch Wüsten, Schnee und tropische Hitze. Mit dieser Demonstrationsfahrt will das Kölner Unternehmen das Potenzial und die Belastbarkeit seiner „*motion plastics*“, Kunststoffe für bewegte Anwendungen, unter Beweis stellen.

Die *igus* GmbH hat in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Köln aus Anlass des 30-jährigen Geburtstages seines „*iglidur*“ Werkstoffs und des 50-jährigen Firmenbestehens einen Kleinwagen auf eine Weltreise geschickt. 16.000 Kilometer sind bereits in den letzten fünf Monaten durch Indien, China, Korea und Taiwan zurückgelegt worden. Tausende weitere in Japan, Brasilien und den USA stehen auf dem Programm, bis das Team mit dem Bonner Politologen und Soziologen *Sascha Laufenberg* am 15. Oktober 2014 pünktlich zur 50-Jahrfeier des Unternehmens wieder auf

dem Werksgelände in Köln Porz-Lind eintreffen soll. Anschließend ist geplant, das Fahrzeug auf eine Europa-Tour zu schicken, um auch auf dem heimischen Kontinent Kunden, Messen und Events zu besuchen und zu zeigen, was Kunststoffgleitlager heute bereits alles leisten können.

igus bietet mittlerweile 45 unterschiedliche „*iglidur*“-Werkstoffe an. Die selbstschmierenden Kunststoffmischungen zeichnen sich durch minimale Reibung und Verschleiß aus, sind zudem korrosions- und wartungsfrei und daher besonders langlebig. Für die „*iglidur on tour*“ mussten an den insgesamt 56 Lagerstellen des Kleinwagens, an denen die Metall- durch tribologisch optimierte Kunststofflager ausgetauscht wurden, mitunter Sonderlösungen am Computer entworfen und aus Halbzügen extra gefertigt werden. Trotz aller Strapazen hat der Wagen bisher allen Beanspruchungen getrotzt. Jeder Kilometer, den das Auto bei seiner Reise zurücklegt, soll in einen Spendenbeitrag umgewandelt werden, der karitativen Einrichtungen in den entsprechenden Ländern zugutekommt. www.igus.de